

Gemeindebrief



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NEUNKIRCHEN

Nr. 59

www.evangelisch-in-neunkirchen.de
September - November 2021



Der goldene
Herbst

Inhalt

Stichwort	2	Rund um...	
ANgeDacht	3	...das Martin-Luther-Haus	22-23
Glauben heute	4-6	...die Christuskirche	24-25
Kita aktuell	7-9	...das Wichernhaus	26-27
Was geht ab	10-11	...die Paul-Gerhardt-Kirche	28-29
Aus der Gemeindeleitung	12-14	Hast du Töne	30-32
Geburtstage	15-17	Diakoniesammlung	33
Freud und Leid	18	Pinnwand	34
Konfirmation	19	Vorschau	35
Gottesdienste	20-21	Wir sind für Sie da/Impressum	36

Stichwort

Der Erzengel Michael und alle Engel

Am 29. September wird in einigen Kirchen der sogenannte Michaelstag begangen, der in unserer Kirche offiziell „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“ heißt. Wird an diesem Tag ein Gottesdienst gefeiert, so sind ihm, wie jedem Sonn- und Feiertag sonst auch, eigene Bibeltexte und Gebete zugeordnet.

Der Glaube an Engel ist in der Bibel breit bezeugt. Der Wortbedeutung von Engel gemäß, was sich mit „Botschafter“ oder „Gesandter“ übersetzen lässt, sind sie Wesen, die im Dienste Gottes stehen und Menschen eine Botschaft von ihm auszurichten haben. In dieser Funktion sind sie für die Gläubigen auch wichtig. Daneben kommen in der Bibel Engelwesen vor, die zum Hofstaat Gottes gehören und ihn anbeten. Innerhalb der Engel-

schaft wird zwischen verschiedenen Engeln unterschieden: Da gibt es etwa die sechsflügeligen Cherubim, die brennenden Seraphim oder die Engel, die man auf den ersten Blick gar nicht als solche erkennen würde: Sie haben nämlich in der Regel keine Flügel und sehen wie Jünglinge aus, oft im weißen Gewand, wie man in der Ostergeschichte nachlesen kann.

In der Bibel kommen auch Erzengel vor. Das sind die Engel, die innerhalb der Engelschaft eine besondere Stellung und Führungsrolle einnehmen. Das sind auch die einzigen, die in diesem Buch namentlich genannt werden: Da ist Gabriel auf der einen und Michael auf der anderen Seite. Der Erzengel Uriel kommt in der Bibel nicht vor.

Der Name „Michael“ kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „Wer ist wie Gott“. In der Bibel wird er an einigen wenigen Stellen

erwähnt: Im Buch Daniel kämpft Michael als Engel des Volkes Israel gegen den Engel des Perserreiches. Dahinter steht die Vorstellung, dass an der Seite eines jeden Volkes ein Engel steht. Im Buch Judith kämpft Michael mit dem Teufel um den Leichnam des Mose. In der Offenbarung des Johannes kämpft er mit einem Drachen. Letzterer wird oft mit dem Satan gleichgesetzt, was zur Folge hat, dass Michael als der gilt, der den gefallenen Engel Satan aus dem Himmel in die Hölle gestürzt hat.

In der Kunst wird Michael oft als Drachentöter dargestellt: Er steht über dem Drachen und erlegt ihn mit einem Speer oder Schwert.

Michael Hilka

Monatsspruch September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. (Haggai 1,6)

Der Prophet Haggai beschreibt eine sehr unbefriedigende Situation für die Bevölkerung seiner Tage. Arbeit, Nahrung, Trinkwasser, Kleidung, Geld: In der ersten Predigt des Propheten Haggai geht es um ganz handfeste Dinge. Neunzehn Jahre vor Haggais Auftreten hatten die Perser das babylonische Reich erobert und den nach Babylon deportierten Judäern erlaubt, in die Heimat ihrer Vorfahren zurückzukehren. Dort sollen sie unter der Führung des Serubabel, eines Nachkommens der Könige von Juda, den Tempel von Jerusalem wiederaufbauen. Aber auf die anfängliche Begeisterung folgte eine lähmende Ernüchterung in dem kargen Land, dessen Äcker nie genug Ertrag abwarfen, um richtig satt zu werden. Die Vornehmen unter den Rückkehrern bauten als erstes für sich selbst schicke Häuser. Der Tempel lag nach wie vor in Trümmern, der Baubeginn wurde immer weiter hinausgezögert. Dafür sei die Zeit noch nicht gekommen, sagten die Vornehmen. Aber an sich selbst konnten die Vornehmen gar nicht früh genug denken. Und so entgegnet der Prophet: „Weil ihr die falschen Prioritäten setzt, gibt es so viel Mangel im Land, hält Gott Regen und Segen zurück, aber wenn ihr mit dem Tempelbau beginnt, wird das Land endlich aufblühen!“

Wir befinden uns aber im September 2021 und in einem reichen Land, das seine wirtschaftlichen Aufbruchzeiten längst hinter sich hat. Vielleicht löst das Wort des Propheten Haggai bei uns ganz andere Assoziationen aus? Mangel an Nahrung und an trinkbarem Wasser muss hier niemand leiden, und auch wenn sich die Verteilung des materiellen Reichtums in Deutschland immer ungleicher entwickelt: Die große Mehrheit der Menschheit kann von Lebensbedingungen wie in unserem Land nur träumen. Und dennoch leben hier Menschen, die trotz Arbeit und Geldverdienen, trotz Überfluss an Essen und Trinken und trotz übervoller Kleiderschränke ihr Leben als armselig empfinden, deren Hunger und Durst nicht gestillt ist, die an einer Kälte leiden, gegen die keine Kleider helfen.

Und so trifft der Anruf des Propheten Haggai auch uns heute, damit wir unser Leben und unsere Prioritäten überdenken. Wie von heute auf morgen plötzlich alles anders sein kann, haben die Menschen in den Orten des Ahrtals und bei Euskirchen gerade besonders schmerzlich und brutal erfahren. Elementarversicherungen werden uns nicht schützen, und ich mag auch nicht vollmundig mit Gottvertrauen werben. Aber ich vertraue darauf, dass der Glaube helfen kann, den Boden unter den Füßen nicht zu verlieren; dass die Gemeinschaft der Glaubenden eine Macht ist, deren Unterstützung trägt, und dass Jesu Zuspruch deshalb wahr werden kann: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“* (Matthäus 11,28) Bertram Weber

Nachhilfe

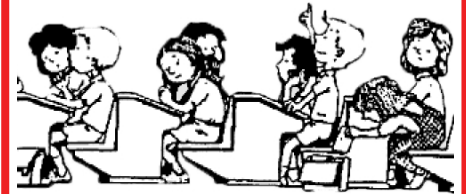
Angelika Scherer

Tel.: 0 68 21 / 17 95 05

Bexbacher Straße 187
66540 Neunkirchen

Einzelunterricht in:

Mathematik	Französisch
Deutsch	Physik
Englisch	Chemie
Rechnungswesen	



Höhen und Tiefen

In diesem Jahr rufen wir uns ins Gedächtnis, dass es seit 1700 Jahren jüdisches Leben in dem Gebiet gibt, das wir heute Deutschland nennen. In dieser Zeit gab es in den Beziehungen zwischen Christentum und Judentum wenige Höhen, aber sehr viele Tiefen. Erst das Erschrecken über den Massenmord an Jüdinnen und Juden hat die Kirchen langsam dazu gebracht, ihre Einstellung zum Judentum zu überdenken und kräftig zu revidieren. Evangelischerseits ist ein Meilenstein dazu der Rheinische Synodalabschluss von 1980. Die katholische Kirche hat etwas mehr als ein Jahrzehnt davor beeindruckende Weichenstellungen vorgenommen. Um es kurz zu sagen: Nachdem die Kirchen jahrhundertlang im Judentum eine Religion gesehen haben, die ihr Existenzrecht verloren hat, herrscht nun ein Konsens darin, dass Jüdinnen und Juden nicht erst zum Christentum konvertieren müssen, um in einer intakten Beziehung zu Gott zu stehen. Gottes Bund mit ihnen galt in der Vergangenheit und gilt ungebrochen in Gegenwart und Zukunft.

Jüdische Menschen haben diesen Sinneswandel im Christentum aufmerksam beobachtet. Sie haben sich an Versuche aus ihrer eigenen Tradition erinnert, mit dem Christentum in einen fruchtbaren Dialog zu treten. Dabei gibt es Beachtliches zu entdecken: In der 2015 erschienenen Erklärung „Den Willen unseres Vaters im Himmel tun“ haben orthodoxe Rabbiner unter Rückgriff auf ihre Tradition deutlich gemacht, dass sie im Christentum keinen Irrtum der Geschichte

sehen, sondern ein von Gott gewolltes Geschenk an die Völker der Welt.

Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens hat dies in einem beeindruckenden Interview vor einigen Tagen nochmals sehr schön dargestellt.

(<https://www.juedische-allgemeine.de/religion/es-geht-um-wertschaetzung/>)

Als Jüdinnen und Juden, Christinnen und Christen – und ich möchte ergänzen Muslime und Muslime – stehen wir in einer Welt, die deutlich säkularer wird, auf der gleichen Seite. Dabei geht es nicht darum, religiöse Pfründe zu bewahren. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, daran zu erinnern, dass es „mehr als alles“ gibt, dass es Grenzen gibt, die uns gesetzt sind, und die wir zu unserem eigenen Wohl nicht überschreiten sollten. Das verwischt nicht die Differenzen, die zwischen uns bestehen bleiben – aber das macht ja gerade den Reiz aus, dass Menschen, die unterschiedlichen religiösen Überzeugungen verpflichtet sind, gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft arbeiten können – zum Wohle der Menschen und zur Ehre unseres Vaters im Himmel.

Martin Vahrenhorst

Reformation 2021

In diesem Jahr blickt die Kirche auf 500 Jahre **Reichstag zu Worms** zurück. Martin Luther wurde damals vor Kaiser Karl V geladen. Der Reformator sollte seine Lehren widerrufen.

Doch Luther ließ sich nicht zum Widerruf drängen. Seine Rede vor dem Reichstag hat in etwa mit diesen Worten geendet: „Und so lange mein Gewissen durch die Worte Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es unsicher ist und die Seligkeit bedroht, etwas gegen das Gewissen zu tun.“



Lutherdenkmal in Eisleben

Gott helfe mir. Amen.“ (zitiert nach Heinz Schilling: Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs. München 2017. S. 225) Luthers Auftritt vor dem Wormser Reichstag muss damals unter seinen Anhängern eine große Welle der Begeisterung ausgelöst haben. Während er nach dem Reichstag zum eigenen Schutz auf die Wartburg „entführt“

wird und dort festsetzt, spitzt Luthers „Pressestelle“ in Wittenberg seine Aussagen rhetorisch genial mit den Schlussworten zusammen: „Ich kann nicht anders / hier stehe ich / Gott helfe mir / Amen.“ (Schilling, S. 226) Diese Worte haben sich bis heute tief in unser evangelisches Gedächtnis eingepreßt, selbst wenn Luther sie so nicht ausgesprochen hat. Sie markieren so etwas wie eine Zäsur: Der Bruch mit der römisch-katholischen Kirche war jetzt vollzogen. Gerne sagen wir, dass Luther die Kirche niemals spalten wollte. Von Anfang an war das sicher nie sein Ziel. Aber der Bruch war schließlich unvermeidlich, weil gegen die Heilige Schrift und gegen die Vernunft sich Luther nicht zu handeln zwingen ließ. Darum ging Luther nach den Ereignissen des Wormser Reichstages bei seinem Aufenthalt auf der Wartburg sogleich die evangelische Neugestaltung der Kirche an. Vornehmlich drei Veränderungen strebte Luther an: 1. Eine neue Gottesdienstordnung mit der Predigt im Zentrum, 2. Die Reduzierung des im Spätmittelalter ausufernden kirchlichen Personals und 3. Die Predigt in der Volkssprache und darum eine deutschsprachige Bibel. (vgl. Schilling, S. 264)

Mit dem Rückblick auf die Geschichte und insbesondere auf das Jahr 1521 soll es damit belassen sein. Aus dem 17. Jahrhundert stammt das reformatorische Schlagwort der *ecclesia semper reformanda* – die Kirche muss sich ständig erneuern! Wir schreiben jetzt das Jahr 2021. Welche Erneuerungen bzw. Veränderungen stehen an? Sie erfahren in diesem Gemeindebrief, dass in unserem Kirchenkreis ein Nachdenken über den Zu-

sammenschluss von Kirchengemeinden angestoßen wurde.

Wir denken in unserer Kirchengemeinde (verstärkt durch die Corona-Pandemie) über Veränderungen in der Abendmahlspraxis nach. Wir stellen das Gottesdienstangebot und die Gottesdienstzeiten auf den Prüfstand. Wie geht es mit dem Ehrenamt in der Kirche weiter? Veränderungen sind unausweichlich! Es bleibt spannend. Gott helfe uns. Amen!

Uwe Schmidt

Der, Die, Das,... Wer, Wie, Was,...

...Wieso, Weshalb, Warum,...

beginnt die Kindersendung „Sesamstraße“.

Mir geht es in diesem Kontext um das Thema Nachhaltigkeit, biblisch ausgedrückt um die „Bewahrung der Schöpfung“. Und damit untrennbar verbunden um das Thema Klimawandel, dessen Ursachen vor allem in dem missverstandenen biblischen Ausdruck „Macht euch die Erde untertan“ liegen.



Auf der Wartburg

Alle sind wir uns einig, dass MAN mehr für den Klimaschutz tun müsste!

WER aber ist MAN? Das sind WIR ALLE – Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und ICH, d.h. jeder Einzelne. Mit dem Wort MAN schieben wir die Verantwortung auf jemand Unbestimmtes. Klar sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gefordert, viel mehr zu tun, um den Klimawandel zu minimieren, denn stoppen ist längst nicht mehr möglich!

Aber jeder Einzelne, also ICH, kann mehr tun. Und **WIE?**

Indem ICH meinen Lebensstil hinterfrage. Brauche ICH einen SUV, der für die Herstellung und den Betrieb Unmengen an Energie und Rohstoffen verschlingt? Genügt nicht auch ein kleineres Fahrzeug, um bequem auf unseren Straßen zu reisen?

Brauche ICH ständig neue Kleider und sonstige Mode- Luxusartikel, egal ob günstig im „Sale“ oder ob teure Marken? Ob T-Shirts für 3,00 € oder 15,00 € -, beide werden vornehmlich auf Kosten der Umwelt und von Menschen in Entwicklungsländern produziert. Frauen und auch Kinder, die sechs Tage die Woche ca. 12-14 Stunden für einen Hungerlohn arbeiten, um unsere Mode- und Luxusbedürfnisse zu befriedigen. Wir sehen die Bilder meist erst, wenn in den dortigen Arbeitsstätten Unglücke passieren. Giftige Abwässer verseuchen die Umwelt und machen das Trinkwasser ungenießbar. Doch die Menschen dort haben keine Wahl und erkranken und sterben daran.

Glauben heute

Diese Missstände verursachen WIR hier bei uns, denn die Modebranche und der Großteil der Wirtschaft leben von unseren angeblichen Bedürfnissen, mit riesigen Gewinnen auf Kosten von Menschen und Umwelt.

Brauche ICH ständig Fleisch, Fleisch, billiges Fleisch, weil ich bei jedem Sonnenstrahl grillen will? Keiner denkt dabei an die Tiere und die Umweltbelastung, die durch die „Kuh- und Rinderpuppe“ in die Atmosphäre gelangen.

Ja, ICH kann **WAS** tun! Nämlich meinen Lebensstil überdenken, ob ICH den ausschweifenden Konsum wirklich brauche.

Weniger ist mehr. Nicht nur für meinen Geldbeutel, sondern auch wesentlich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern am anderen Ende der Welt leben. Hier kann z.B. der Kauf von Fairtrade-Produkten in Kombination mit Bio-Produkten Positives bewirken. Davon profitiert dann ebenso unsere Umwelt. Auch Second-Hand ist eine Alterna-

tive, die Ressourcen schont und unser aller Lebensgrundlagen schützt.

ICH bin in der Verantwortung den biblischen Auftrag „zu staunen, zu lieben und die Schöpfung zu bewahren“, nach meinen Möglichkeiten umzusetzen. WIR sind ALLE gefragt, auch unsere Kirchengemeinde. Die Evangelische Kirche im Rheinland verpflichtet seit diesem Jahr alle Kirchengemeinden, ein Konzept zur Nachhaltigkeit zu erarbeiten und vor allem in der eigenen Gemeinde umzusetzen.

Fazit: WIR haben ALLE viel zu tun, packen WIR es gemeinsam an.

Der, Die, Das,... Wer, Wie, Was,... Wieso, Weshalb, Warum,... WIR Menschen sind doch nicht dumm?!

Heike Friedrich

Abschied von den Vorschulkindern in der Kita Hand-in-Hand

Wieder einmal neigt sich das Kita-Jahr seinem Ende zu - und das heißt Abschied nehmen von unseren diesjährigen Vorschulkindern - 15 an der Zahl.

Einige der Kinder waren bereits seit der Krippe bei uns, und wir durften sie in ihrer Entwicklung begleiten.

In einem feierlichen Gottesdienst in der Christuskirche haben wir die Vorschulkinder verabschiedet.

„Du bist einzigartig“- war das Thema des Gottesdienstes unter Leitung von Pfarrer Hilka.

Die Vorschulkinder hatten im Vorfeld Fische gebastelt. Jeder einen für sich. Kein Fisch sah aus wie der andere- jeder war besonders und anders gestaltet.

Auf diese Fische hatten die Erzieher/ und Erzieherinnen geschrieben, was jedes Kind so besonders macht, welche Eigenschaften es mitbringt, was dieses Kind ausmacht.

- **Fachberatungen**
- **Tapezierarbeiten**
- **Alte Techniken**
- **Kunststoffputze**

- **Maler- und Lackiererarbeiten**
- **Fassadenrenovierungen**
- **Beschriftungen**

PETRA
WEBER-DOCHNAHL
MALERMEISTERIN



Auf'm Mühlenberg 19
66539 Neunkirchen - Wellesweiler

Telefon 0 68 21 / 4 23 57
Telefax 0 68 21 / 4 83 53

Werkstatt:
66538 Neunkirchen
Grabenstraße 22

Kita aktuell

Im Gottesdienst wurde dann für jedes Kind der entsprechende Fisch vorgelesen und auf blaue Tücher, die das Meer darstellten.

„Du bist ein Gedanke Gottes - ein genialer noch dazu“, sangen wir alle in einem Lied.

In den Fürbitten baten wir darum, dass die Vorschulkinder neue Freunde und Freundinnen in der Schule finden, dass sie auf ihrem Schulweg geschützt sind, dass sie gute Lehrer und Lehrerinnen bekommen und Spaß am Lernen haben.

Für die Eltern baten wir um Liebe, Kraft und Gelassenheit im Umgang mit den Kindern und ein offenes Ohr.

Für die Vorschulkinder wurde auch eine Waldralle mit kleinen Aufgaben veranstaltet, an deren Ende sie eine Schatztüte erhielten.

Zum Abschluss dieses Tages gab es Pizza und Eis und die Kinder ließen Luftballons mit guten Wünschen der Erzieher und Erzieherinnen und der Eltern in den Himmel steigen.

Wir freuen uns darauf, wenn die Vorschulkinder uns an ihrem ersten Schultag mit ihrer Schultüte und ihrem Ranzen besuchen kommen - so schnell vergeht die Zeit.

Rahel Gillmann



Sozial-emotionale Stärke ist eine wichtige Kompetenz

Ich arbeite seit Sommer 2019 als angehende Erzieherin in der KITA „Haus des Kindes“. Von Februar bis Juli 2021 führte ich mein Projekt „Sozial-emotionales Kompetenztraining / Freundschaften“ durch. Die Idee zu diesem Projekt entstand durch meine alltäglichen Beobachtungen in der KITA.

Mir fiel mir auf, dass sich viele Kinder schnell streiten und auch handgreiflich werden. Als ich mich mit der Frage beschäftigte, warum das so ist, und wie ich die Kinder dabei unterstützen kann, Handlungsalternativen zu wählen, bemerkte ich, dass es einigen Kindern schwer fällt, über ihre Gefühle zu sprechen. Dazu gehört z. B. auch „was tut mir gut“ und „was tut mir nicht gut“. Daraufhin habe ich begonnen, ein Projekt zu planen, welches das Sozialverhalten der Kinder stärken soll. Dieses Projekt beinhaltet fünf aufeinander aufbauende Module.

Beim ersten Modul haben sich die Kinder untereinander abgesprochen, welche Regeln sie sich wünschen.

Im zweiten Modul ging es um die Sinne, die Eigen- und die Fremdwahrnehmung. Dies ist wichtig, da ich mich nur in eine andere Person hinein fühlen kann, wenn ich mich auch selbst wahrnehmen kann.

Im dritten Modul folgte das Thema Emotionen und Gefühle.

Im vierten Modul hat sich die Gruppe mit den Begriffen Vertrauen, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit auseinandergesetzt und ihre Bedeutung erarbeitet.

Im abschließenden Modul wurden verschiedene Lösungsstrategien erarbeitet und die Themen „Absprachen treffen, Konfliktmanagement und Zusammenarbeit“ behandelt. Die Kinder haben mit Freude an dem Projekt teilgenommen und die positive Auswirkung auf die gesamte KITA führte dazu, dass ich gebeten wurde, auch im kommenden Kindergartenjahr mit weiteren Kindern das Projekt durchzuführen.

Jessica Port

Eis essen mit den Vorschulkindern

Leider musste in diesem Jahr unser Vorschulprojekt und das damit verbundene Kooperationsjahr mit der Parkschule unter den vielen Corona-Vorschriften leiden. Beliebte Ausflüge und Aktionen, wie zum Beispiel der Besuch der Neunkircher Berufsfeuerwehr oder der Polizeiinspektion Neunkirchen, sind ausgefallen.

Trotzdem hat sich das Team vom „Haus des Kindes“ immer wieder beraten und gemeinsam Ideen gesammelt und umgesetzt, um auch in diesem Jahr unseren „Großen“ das Gefühl zu geben, etwas ganz Besonderes zu sein.

Für den perfekten Abschluss sorgte unsere Kollegin Renate Köhler, die alle Vorschulkinder zum Eis essen eingeladen hat. Am 20. Juli war es soweit: Die Vorschulkinder, Frau Köhler und Praktikantin Jessica Port machten sich um 13 Uhr gemeinsam auf den Weg zur Eisdiele im Saarparkcenter. Gemeinsam wurde gesungen, gelacht und eine tolle Zeit verbracht. Als Überraschung gab es noch einen Malkreisel für jedes Kind.

Die glänzenden Augen der Kinder zeigten uns wieder einmal, dass es nicht immer ein großer Ausflug in einen Zoo oder Park sein muss. Nein, allein auf die Geste kommt es an und auf das Gefühl „Wir sind etwas Besonderes!“

Tanja Kennel

Trauer an Bord der Arche

Am 25. Mai verstarb unsere Kollegin Stephanie Schmitt im Alter von 61 Jahren und wurde am 2. Juni von Pfarrer Uwe Schmidt beerdigt. Noch immer sind wir fassungslos und unendlich traurig.

Im Januar 2020 kam „Steffi“, wie wir sie freundschaftlich nannten, nach längerer krankheitsbedingter Auszeit zu uns in die Arche Noah. Zuvor verbrachte sie fast ihre gesamte Dienstzeit in der Ev. Kita Steinbach. Durch ihre herzliche, offene Art hatte sie schnell ihren festen Platz im Team und war an Bord nicht mehr wegzudenken. Sie war eine Kollegin, die anpacken konnte, der nichts zu viel war und die in jeder Situation etwas

Positives sehen konnte. Ich habe noch ihren typischen Spruch im Ohr, wenn mal wieder irgendetwas über uns hereinbrach: „Zusammen schaffen wir das!“ Sie steckte uns an mit ihrer Fröhlichkeit und Zuversicht. Sie war einfach ein herzenguter Mensch, und wir vermissen sie.

Wir danken unserem Pfarrer Uwe Schmidt, der uns und die Kinder durch diese Zeit begleitete. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen gestaltete er mit dem Team eine Abschieds-andacht in der Kita. Auch mit den Kindern nahm er auf sehr kindgerechte, gefühlvolle Weise Abschied von Steffi und war für all ihre Fragen und ihre Trauer einfach da.

Noch immer fragen Kinder, wann Steffi wiederkommt, noch immer erzählen sie von ihr, noch immer malen sie Bilder für sie. Und wir - wir hoffen immer noch, dass sie zur Tür reinkommt. So vieles erinnert im Alltag an sie, als wäre sie noch da.

Möge sie bei Gott aufgehoben sein und mögen Gottes Engel ihre Seele behüten, wo immer sie auch ist.

Petra Hübchen



Was geht ab?

Konfirmant*innen engagieren sich!



Im Konfirmationsunterricht haben sich die Jugendlichen mit den sieben Werken der Barmherzigkeit beschäftigt: die Hungernden speisen, den Dürstenden zu trinken geben, die Nackten bekleiden, die Fremden aufnehmen, die Kranken besuchen, die Gefangenen besuchen, die Toten begraben. Dabei wurden die „diakonischen Aufgaben“, von denen bei



der Ankündigung der Kollekte im Gottesdienst immer die Rede ist, für die Teenager sehr konkret. Neben der Tafel, den Seniorenheimen und dem Diakoniekrankenhaus wollten sie vor allem das Haus der Diakonie in der Bahnhofstraße mit seinen vielfältigen Angeboten genauer erkunden. Für den Besuch wurden von den Konfirmant*innen Muffins gebacken und dekoriert. Leider hat Corona das Treffen im Haus der Diakonie dann doch unmöglich gemacht. Die gebackenen Muffins wurden aber trotzdem hingebraucht und von den Mitarbeitenden der Wärmestubb an die Besucher weitergegeben.

Markus Bischof

Sommerferien-Programm „Action-Tage 2021“

Dieses Jahr konnte zwar keine mehrtägige Ferienfreizeit in Jugendherbergen stattfinden, die niedrigen Inzidenzen erlaubten aber, dass wir für die Kinder, die ihre Ferien zu Hause verbringen, ein etwas größeres Ferienprogramm anbieten! Dank der Unterstützung durch die Stiftung „Evangelisch in Neunkirchen“ konnten endlich viele lange aufgeschobene Kinderwünsche berücksichtigt werden. Und bei den 13 verschiedenen Tagesaktionen kam jedes Kind auf seine Kosten!

Drei Tage vergnügten wir uns rund ums Unikum mit dem Batiken von T-Shirts, einer coolen Dorf-Ralley mit der „actionbound“ – App sowie mit Minigolf-Spielen.

Bei schönstem Sommerwetter verbrachten wir einen entspannten Tag im schönen Dinosaurier-Park Kaiserslautern mit Wasserspielen, Riesenrad fahren, kicken und picknicken.

Beim Besuch der Feuerwehr Neunkirchen konnten unsere Kinder unter der kundigen Führung von Stefan Bock viel Neues und Interessantes erfahren und ausprobieren.

Ein heißersehnter Programmpunkt unserer Kinder war der Besuch im FunForest in Jägersburg. Hier konnten sie gut gesichert auf unterschiedlich schwierigen Parcours bis



in schwindelerregende 15 Meter Höhe in die Bäume klettern und über dem See schwebend ihren Mut unter Beweis stellen.

Ein weiteres Highlight der Sommerferien war sicherlich auch der Ausflug in den Kurpfalzpark Wachenheim im Pfälzer Wald, den wir mit gemütlichem Grillen ausklingen lassen konnten. Ein Besuch im Holiday-Park Haßloch ist noch für den 11. September geplant.

Was geht ab?

Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich bei unseren engagierten ehrenamtlichen und freiwilligen Helferinnen und Praktikantinnen Lara, Jana und Lisa bedanken! Ohne sie wäre es nur halb so schön gewesen!

Im Rahmen des diesjährigen „Internationalen Mädchentags“ (11.10.2021), an dem viele Jugend-Einrichtungen in Neunkirchen teilnehmen, finden und fanden dieses Jahr auch im Unikum Aktionen speziell nur für Mädchen statt. So gab es ein Graffiti - Projekt mit der Künstlerin Amelie Krämer und einen Mädchen-Kino-Abend. Im September und Oktober 2021 werden noch weitere Mädchen-Projekte wie Regenschirme designen und ein Tanz-Workshop folgen.

Bei Interesse können sich Mädchen zwischen 9 und 16 Jahren gern noch bei uns anmelden (T 42907, TSH und Unikum Wellesweiler).

Britta Altmann

Tagesfahrt der Konfirmand*innen nach Speyer

Nachdem wegen der Coronapandemie die Abschlussfahrt nach Hamburg ausgefallen war, wollten wir mit unseren Jugendlichen wenigstens noch einen Tagesausflug unternehmen. Dies gestaltete sich trotz sinkender Inzidenzen für eine so große Gruppe schwierig. Schließlich fanden wir in Speyer mit dem Technikmuseum und dem zugehörigen IMAX DOME Kino

ein attraktives Ausflugsziel. Im Anschluss an den Museumsbesuch hatten die Jugendlichen noch ein paar Stunden, um die Stadt in kleinen Gruppen zu erkunden. So hatten die Konfirmand*innen noch einen schönen Tag zum Abschluss der gemeinsamen Zeit.

Markus Bischof



Wer?	Alle Kinder von 7 bis 10 Jahren
Wo?	Gemeindezentrum, Sebachstraße 5, 66539 Furpach
Wann?	Jeden Montag von 16:30 bis 18:00 Uhr
Was?	Spielen, Basteln, Toben, Spaß haben
Wer?	Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen Diakon Markus Bischof & Team

**Kommt einfach vorbei!
Wir freuen uns auf Euch!**

Kontakt:
Diakon Markus Bischof
0177 5969012
markus.bischof@ekir.de



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NEUNKIRCHEN

Die Mitglieder des Presbyteriums haben sich in den Sitzungen von Mai bis Juli unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

Bauangelegenheiten und Gebäude

Umzug Gemeindeamt und Archiv

Wie schon im Gemeindebrief Nummer 56 berichtet, soll das Haus in der Heizengasse mit dem Gemeindeamt und dem Archiv aufgegeben werden. Das Gebäude ist in die Jahre gekommen und umfangreichere Renovierungsarbeiten wären vonnöten. Aus diesem Grund hat das Presbyterium verschiedene Alternativen durchdacht und durchgerechnet – von einem kompletten Umzug ins Martin-Luther-Haus bis hin zur Anmietung der ehemaligen Superintendentur in der Goethestraße. Nach reiflicher Überlegung und Sichtung der zu erwartenden Kosten hat es dann Folgendes beschlossen:

- Das Pfarrhaus in der Heizengasse wird zum Verkauf angeboten
- Das Archiv zieht in einige Räume der ehemaligen Pfarrwohnung im Martin-Luther-Haus.
- Für das Gemeindeamt wird die ehemalige Superintendentur angemietet.

Das heißt konkret, dass nun demnächst der Umzug von der Heizengasse in die Goethestraße 29-31 ansteht und das Gemeindeamt zukünftig dort zu erreichen sein wird. Wann das genau sein wird, ist jedoch bei Redakti-

onsschluss dieses Gemeindebriefs noch nicht klar.

Sanierung eines Teiles des Martin-Luther-Hauses

Gleichzeitig hat das Presbyterium auch beschlossen, den maroden Teil des Martin-Luther-Hauses, der allgemein „Nähstübchen“ genannt wird, zu sanieren. Es handelt sich dabei um den hinteren, sich an das Café anschließenden Teil des Hauses. Diese Arbeiten sind schon lange überfällig und werden nun angegangen. Derzeit werden die entsprechenden Angebote eingeholt.

Personalangelegenheiten

Frau Fidan Ibrahim, die als Reinigungskraft für das Gemeindezentrum Wellesweiler und die dortige Jugendetage zuständig war, ist zum 1. August aus dem Dienst der Kirchengemeinde ausgeschieden. Wir danken Frau Ibrahim für ihre Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Gleichzeitig heißen wir Frau Marina Sawatski bei uns willkommen, die als ihre Nachfolgerin eingestellt wurde.

Veränderungen im Presbyterium

Frau Denise Böker hat aus persönlichen Gründen das Amt der Personalkirchmeisterin niedergelegt, bleibt aber weiterhin Mitglied des Presbyteriums. Diese Aufgabe übernimmt zukünftig Kirchmeister Helmut Thissen.

Michael Hilka

Zukunft der Kirchengemeinde als Teil einer Gesamtkirchengemeinde

Ein wichtiges Thema der vergangenen Wochen und der Monate, die vor uns liegen, war und ist die Zukunft der Kirchengemeinde, denn sehr wahrscheinlich stehen nach der letzten Fusion 2010 wieder Veränderungen an. Worum es genau geht, **wird im Folgenden von Superintendent Markus Karsch ausgeführt:**

Worum geht es?

Aus den bisher 14 Einzelgemeinden sollen künftig 4 sogenannte Gesamtkirchengemeinden gebildet werden, die im Wesentlichen mit den bisher schon bestehenden Regionen übereinstimmen. Für Neunkirchen bedeutet dies eine Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Elversberg, Schiffweiler und Heiligenwald.

Warum hat unsere Synode die Gespräche darüber beschlossen?

Hintergrund sind zum einen die aktuellen Gemeindeglieder-Prognosen. Danach werden die Gemeindegliederzahlen in den nächsten Jahren dramatisch sinken: von heute noch rund 49.000 auf 43.000 im Jahr 2030 und voraussichtlich nur noch 36.000 im Jahr 2040.

Zum anderen wird auf Beschluss der Landessynode, dem höchsten Gremium unserer Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), auch die Zahl der Gemeindepfarrstellen reduziert, die einem Kirchenkreis zugeteilt werden.

Aus der Gemeindeleitung

Lag der Schlüssel für unseren Kirchenkreis bis zum Jahr 2020 noch bei 30 Pfarrstellen, wird er bis 2030 auf rund 15 sinken. Das liegt nicht nur an den geringer werdenden Finanzmitteln, sondern auch am Nachwuchsmangel für den Pfarrdienst.

Dazu kommt aber außerdem die wachsende Belastung im Bereich Leitung und Verwaltung.

Die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter und die Pfarrerinnen und Pfarrer beklagen schon heute ein ständiges Anwachsen der Arbeit in diesem Bereich, so dass immer weniger Zeit für Inhaltliches bleibt, also für Spirituelles, für Kreativität oder auch für neue Ideen. Die Anforderungen steigen stetig, z.B. durch neue Vorschriften zum Datenschutz, in der Finanzverwaltung, beim Bau oder im Bereich Personal.

Was soll der Konsultationsprozess denn bringen?

Die Bildung von Gesamtkirchengemeinden soll uns wenigstens ein bisschen Luft verschaffen.

„Wir wollen nicht auf eine Entwicklung reagieren, sondern sie als Anlass nehmen, um neue Wege zu beschreiten“, sagte ich bei der Synode. Die vorgeschlagene Strukturreform gebe die Möglichkeit, den Verwaltungsaufwand für das Pfarrpersonal und die Ehrenamtlichen in den Leitungsgremien zu reduzieren und dadurch Raum zu schaffen, um die Nähe zwischen Pfarrerinnen und Pfarrern und Gemeindegliedern zu erhalten – und vielleicht

sogar neue Projekte in Angriff nehmen zu können!

Und warum gerade Gesamtkirchengemeinden?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Kirchengemeinden zusammenarbeiten können. Ganz locker und formlos, wie zum Beispiel bei Urlaubsvertretungen.

Oder durch Kooperationsverträge, bei denen einzelne Mitarbeitende aus einer Gemeinde auch in einer anderen Gemeinde arbeiten. So kann man sich zusammen etwas leisten, was für eine Gemeinde allein zu teuer wäre. Arbeits- und steuerrechtlich gibt es da aber mittlerweile hohe Hürden.

Dann gibt die pfarramtliche Verbindung, bei der eine Pfarrerin oder ein Pfarrer für mehrere weiterhin völlig selbstständige Kirchengemeinden zuständig ist. Für die Pfarrpersonen keine leichte Angelegenheit, diesen Spagat zu organisieren. Und oft fühlt sich eine der Gemeinden benachteiligt.

Die konsequenteste Form der Zusammenarbeit ist die Fusion, bei der aus zwei oder mehreren bisher selbständigen Kirchengemeinden dann eine einzige große neue Gemeinde wird. Ohne jede Einschränkung, ohne Wenn und Aber.

Bei der Gesamtkirchengemeinde wird aus den beteiligten Kirchengemeinden eine übergreifende Verwaltungseinheit geschaffen, die die Bereiche Finanzen, Bauliches und Personalfragen bündelt und gemeinsam erledigt.

Im Unterschied zur Fusion können aber inhaltliche Eigenständigkeit und persönliche Nähe dabei so weit wie möglich und gewünscht erhalten bleiben. Denn unter dem Dach einer Gesamtkirchengemeinde können die bisherigen Gemeinden als Bereiche mit eigenen Presbyterien und eigenen Kompetenzen weiterbestehen. Man kann die Grenzen der Bereiche aber auch völlig neu ziehen, wenn man möchte.

Die Bereichspresbyterien entsenden dann Abgeordnete in das Gesamtpresbyterium. So kann man die Arbeit zwischen administrativer Leitung und Verwaltung auf der einen und geistlicher Leitung und inhaltlicher Arbeit aufteilen.

Wie stark die Zusammenarbeit ist und wie groß die Eigenständigkeit bleiben soll, das muss zwischen den Beteiligten abgesprochen und in einer Satzung festgelegt werden. Dabei können vor allem inhaltliche Besonderheiten, geistliche Traditionen und gewachsene Beziehungen erhalten bleiben. Aber auch finanzielle Kompetenzen können so festgelegt werden. Aber man kann auch alles gemeinsam machen und in einen Topf werfen. Das ist eine Sache, die die beteiligten Kirchengemeinden selbst entscheiden.

Wie soll der Konsultationsprozess ablaufen?

Nach dem Beschluss der Kreissynode wird der Kreissynodalvorstand die Presbyterien in einer Region zu Gesprächen einladen. Und zwar in zwei separaten Schienen, nämlich einmal mit den Presbyterinnen und Presbytern und einmal mit den Pfarrerinnen und Pfarrern.

Natürlich gibt es auch eine Verbindungsstelle zwischen beiden Schienen.

Sollte es zu am Ende des Konsultationsprozesses zu einem positiven Votum der Presbyterien kommen, werden natürlich auch die Gemeindeglieder vor einem Beschluss über ein Zusammengehen beteiligt. Die Grundsatzbeschlüsse der Presbyterien sollen bis zur Sommersynode 2022 gefasst werden. Stimmen alle Presbyterien dem Vorschlag zu – oder einigen sie sich auf ein angepasstes Konzept – würde die Umsetzung dann nach der Kreissynode im Sommer 2022 beginnen.

Und wenn man sich dagegen entscheiden sollte?

Die Freiheit dazu besteht. Eine Konsultation ist eben das Gespräch über einen Vorschlag und kein Befehl. Aber wenn nichts zustande kommt, dann ist guter Rat teuer! Denn eins ist klar: die Zukunft kommt! Die Gemeindegliederzahlen werden sinken, die Pfarrstellen werden reduziert, das Geld wird weniger. Und welche Folgen Corona am Ende für uns als Kirche haben wird, ist noch gar nicht abzusehen!

Markus Karsch



Der Bestatter
Mitglied der Innung

Flunkert

– Meister im Bestatterhandwerk –

Nachf.
Tanja De Luca e.K.

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Nacht- und Wochenendbereitschaft
- Bestattungsvorsorge

66538 Neunkirchen · Hüttenbergstr. 44 ☎ (0 68 21) **2 35 89**

www.bestatter-flunkert.de

Wir gratulieren!

Solartechnik Brennwertechnik Heizung Öl & Gas

Kundendienst - Reparaturen



**HEIZUNG
SANITÄR** **Ludwig**

Inhaber: Uwe Ludwig

Zweibrücker Straße 53 · 66538 Neunkirchen
Tel. 0 68 21/8 83 40 · Mobil 0177/55 88 340
Fax 0 68 21/8 70 72 · E-Mail: Fa.Ludwig@web.de

Wartungsarbeiten

Installationen Bäder

Beerdigungs-Institut



MODEL

- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Erd- und Feuerbestattung**
- **Überführungen In- u. Ausland**

Röntgenstraße 32
Neunkirchen

Tel. 2 73 18 · Fax 17 95 13

Freud und Leid

Taufen

René Dick
Sofia Litvinov
Tristan Schneider
Leon Cullmann
Johanna Junker

Trauungen

Angelo und Gabriele Mule
geb. Jacobi
Ramona und Markus Keßler-Sick
geb. Keßler

Beerdigungen

Anneliese Völker geb. Jaedicke	96 Jahre
Rainer Bermes	55 Jahre
Hans-Gerold Schmidt	61 Jahre
Jürgen Altherr	53 Jahre
Christ Krajewski geb. Loos	84 Jahre
Robert Führus	71 Jahre
Beate Groß geb. Regin	95 Jahre
Lore Koch geb. Küntzer	85 Jahre
Oborin Pavel	85 Jahre
Heiko Groß	43 Jahre
Stephanie Schmitt	61 Jahre
Karin Braun geb. Annerfeld	80 Jahre
Hubert Schulz	83 Jahre
Hans-Jürgen Schütz	91 Jahre
Werner Abel	71 Jahre
Horst Schwuchow-Ritter geb. Schwuchow	92 Jahre
Lieselotte Weimann geb. Werner	105 Jahre
Dietmar Wilhelm	48 Jahre
Irmgard Jacobi geb. Bender	85 Jahre
Wolfgang Günter Neumann	66 Jahre
Erich Müller	86 Jahre
Waldemar Gerlitz	62 Jahre
Wolfgang Stenger	82 Jahre
Heike Böshaar geb. Adam	54 Jahre
André Leibenguth	42 Jahre
Hedwig Wanger geb. Schramm	95 Jahre
Christa Elisabeth Böttler geb. Raabe	81 Jahre
Heide Brigitte Groß geb. Kühn	78 Jahre
Helene Lambeng geb. Ewerling	90 Jahre
Christel Rautenberg geb. Theobald	85 Jahre
Emil Ullrich	87 Jahre
Helmut Wolfgang Roth	68 Jahre
Anneliese Borsdorff geb. Boy	94 Jahre
Lothar Johann	82 Jahre
Marliese Eisenbeis geb. Frenzel	89 Jahre
Eleonore Keller geb. Anken	100 Jahre
Horst Knobloch	83 Jahre

Tabak Zeitschriften
Lotto und Bistro

Frank

Ludwigsthaler Str.6
66539 Neunkirchen

Tel.06821/932786



- Dachgeschossausbau
- Decken & Wände
- Bodenbelagsarbeiten
- Fliesenverlegung
- Sanierung aller Art
- Stuckateur- & Verputzarbeiten
- Malerarbeiten

www.trockenausbau-syla.de

Konfirmation 2021



Gottesdienste

Datum	Martin-Luther-Haus	Christuskirche	Paul-Gerhardt-Kirche
So, 5. September	10 Uhr (Schmidt)	17 Uhr (Hilka) Ausstellungseröffnung	10 Uhr (Weber)
So, 12. September	10 Uhr (Schmidt)		10 Uhr (Weber)
So, 19. September	10 Uhr (Bischof)	10 Uhr (Weber)	10 Uhr (Hilka)
So, 26. September	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr (Scheib)
So, 3. Oktober Erntedankfest	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Hilka) 11 Uhr im Wichernhaus (Hilka)	10 Uhr (Weber)
So, 10. Oktober	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Struß)	10 Uhr (Weber)
So, 17. Oktober		10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Weber)
So, 24. Oktober	10 Uhr (Scheib)	10 Uhr (Hilka) Ende der Ausstellung	
So, 31. Oktober Reformationstag	19 Uhr Zentralgottesdienst (Schmidt)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr (Weber)
So, 7. November	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr (Bischof)
So, 14. November	10 Uhr (Scheib)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr (Weber)
Mi, 17. November Buß- und Betttag		19 Uhr Regionalgottesdienst	
So, 21. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr (Weber)
Sa, 27. November		19 Uhr Wichernhaus (Hilka)	
So, 28. November 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst der Frau- enhilfe	10 Uhr Gottesdienst der Frau- enhilfe	14 Uhr Gottesdienst der Frau- enhilfe
So, 5. Dezember 2. Advent	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr (Weber)

Gottesdienste

Besondere Gottesdienste

Ökumenisches Taizé-Gebet:

Dienstag, 14. September 2021,
19 Uhr in der Christuskirche

Gottesdienste in den Altenheimen

St. Vincenz:

jeden ersten Dienstag im Monat, 10 Uhr

AWO Furpach:

jeden vierten Donnerstag im Monat, 11 Uhr

Caroline Fliedner-Haus:

jeden zweiten, vierten und evtl. fünften
Dienstag im Monat, 10 Uhr

Karl-Ferdinand-Haus:

jeden zweiten, vierten und evtl. fünften
Donnerstag im Monat, 10 Uhr

Evergreen:

jeden dritten Donnerstag im Monat, 10 Uhr

AktivWohnPark Kohlhof:

Senioren-Aktivtag
jeden 1. Donnerstag im Monat um 11 Uhr

Kindergottesdienste

KiKiMo am Martin-Luther-Haus:

Freitag, 3. September 2021, 16 Uhr

Weitere Termine, auch für den KiKiMo an der
Paul-Gerhardt-Kirche und am Wichernhaus,
stehen noch nicht fest.

Da sein, mitfühlen, mitgehen.

BESTATTUNGEN

C. SCHNEIDER vormals
Bestattungen
Anschütz

 · Erd-, Feuer-, Anonym-, Baum- und Seebestattungen
· Särge und Urnen in allen Preislagen
· Keine Nacht- und Wochenendzuschläge

Der Bestatter
Mitglied der Innung

Hohlstraße 31, 66538 Neunkirchen An der Ziegelhütte 31, 66540 Hangard
Tel.: 0 68 21/84 94 Tel.: 0 68 21/9 53 35 90



Elektro Stefan Gräber

Elektrohausgeräte

- Beratung • Verkauf • Lieferung
- Montage • Reparatur

Über 25 Jahre
Erfahrung!

Tel. 06821-6345871

66583 Spiesen-Elversberg · hausgeraete-graeber@t-online.de



Gemeindecafé wieder geöffnet

Nach langer Auszeit hat das Gemeindecafé im Martin-Luther-Haus am letzten Freitag im August seine Türen für Besucherinnen und Besucher wieder geöffnet. Petra Schmidt organisiert weiterhin das Team der ehrenamtlichen Helferinnen sowie alle erforderlichen Arbeiten im Hintergrund. Schließlich muss für den Einkauf der Getränke und anderer Kleinigkeiten gesorgt werden. Die Kuchen stammen meistens aus Spenden von Gemeindegliedern, wofür wir sehr dankbar sind! Die Verwaltung schreibt zudem eine exakte Buchführung über Ein- und Ausgaben vor. Die Einnahmen halten sich sehr in Grenzen. Im Vordergrund steht nicht ein wirtschaftlicher Erlös, sondern das gemütliche Beisammensein am Freitagmorgen. Viele der Stammgäste aus Furpach und anderen Teilen unserer Kirchengemeinde haben das Gemeindecafé sehr vermisst. Darum sei noch einmal unterstrichen: Das Gemeindecafé ist ein Angebot der Kirchengemeinde, das von ehrenamtlich Mitarbeitenden getragen wird. Für den „Neustart“ musste das Team der Mitarbeiterinnen neu organisiert werden. Brunhild Weber, die sich lange Jahre im Gemeindecafé engagierte, hat sich aus dem Team verabschiedet. Sie möchte sich aktuell anderen Schwerpunkten widmen. Sie steht der Kirchengemeinde aber weiterhin bei anderen Anlässen zur Verfügung. Wir sind dankbar für ihr langjähriges Engagement! Die meisten der Mitarbeiterinnen im Gemeindecafé sind längst vertraute Personen, die ebenso zu vielen anderen Anlässen die Gemeindefarbeit rund um das Martin-Luther-Haus mittragen. In nächster Zeit werden sicher auch andere Menschen frei-

tagmorgens mithelfen. Die Kirchengemeinde braucht das ehrenamtliche Engagement. Nur so lässt sich Gemeindeleben lebendig halten.

Herzlichen Dank für alles Mitwirken und die Gäste mögen den „Neuen“ im Gemeindecafé mit Geduld und Verständnis begegnen.



Wie es mit dem Dämmerstopp am Freitagabend weitergeht, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Pfarrer Schmidt ist dabei, dieses monatliche Angebot zumindest für das nächste Jahr zu organisieren. Die Nachfrage nach dem beliebten Treffen ist weiterhin sehr groß. Es sollte eigentlich möglich sein, wenigstens einmal im Monat einen solchen Abend anzubieten. Aber hier gilt wie beim Gemeindecafé: Es braucht verlässlich für jedes Treffen ehrenamtlich Mitarbeitende, die zu diesem Anlass bereit sind, die Organisation zu übernehmen. Da die Besucher*innen an diesen Abenden schon häufig mit Leckereien überrascht wurden, wird in der Regel erwartet, dass neben den Getränken eine Kleinigkeit zum Essen angeboten wird. Das jeweilige Organisationsteam hat völlige Freiheit darüber, was es gerne anbieten möchte. Schließlich muss dann im Vorfeld der Einkauf dafür

getätigt werden, das Essen muss zubereitet und die Gäste den Abend über bedient werden. Sich verwöhnen lassen ist das Eine, die Arbeit haben ist eine andere Seite. Aber in der Regel macht ein solcher Abend allen Beteiligten Spaß. Begegnungen und das Miteinander stehen auch hier im Vordergrund. Wer Lust hat, sich mal an der Organisation und Durchführung eines Abends zu beteiligen, melde sich gerne bei Pfarrer Schmidt (T 177492).

Menschen mit handwerklichen Kompetenzen gesucht

Die Verwaltung der Kirchengemeinde erfordert von den Mitgliedern des Presbyteriums sehr viel Zeit. Darum braucht es über die Mitgliedschaft im Presbyterium hinaus Menschen, die Lust haben, sich an bestimmten Aufgaben zu beteiligen. Konkret suche ich eine Person, die bereit wäre, sich mit um die Belange des Martin-Luther-Hauses zu kümmern. Gesucht wird eine Person mit handwerklichem Verständnis. Es geht nicht um die Ausführung von Arbeiten und Reparaturen. Dazu haben wir einen Hausmeister oder beauftragten Firmen. Wünschenswert wäre eine Person, die als Ehrenamtliche ab und zu mit nach dem Rechten sieht, die einen Blick besitzt für notwendige Maßnahmen, die beraten kann und bereit wäre, sich um die Einholung von Angeboten für notwendige Maßnahmen zu kümmern. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrer Schmidt (T 177492).

Rund um das Martin-Luther-Haus

Konfirmation im Martin-Luther-Haus

Kurz vor den Ferien konnten wir sowohl in einem Festgottesdienst in Wellesweiler als auch in zwei festlichen Gottesdiensten im Martin-Luther-Haus die Konfirmandengruppe am Martin-Luther-Haus konfirmieren. Wie im Jahr 2020 war die Teilnahme coronabedingt sehr eingegrenzt. Für die Gottesdienste durfte jede Konfirmandin und jeder Konfirmand lediglich acht Personen aus dem Familien- und Freundeskreis mitbringen.



Die musikalische Leitung der Gottesdienste im Martin-Luther-Haus lag in Händen von Peter Littner. Gemeinsam mit der Sopranistin Jennifer Thomé, die mehrere Soloparts übernahm, trug Peter Littner wesentlich zum festlichen Charakter der Gottesdienste bei.

Johannisfest als Auftakt in eine normale Zeit

„So richtig feiern können wir heute noch nicht“, begrüßte Pfarrer Uwe Schmidt die Gottesdienstbesucher*innen im Martin-Luther-Haus am Johannistag. „Aber wir halten in schwierigen Zeiten an der guten Tradition

fest!“ ergänzte er. Der Gottesdienst zum Johannistag wurde vom Jugendchor Chormoran aus Wellesweiler unter Leitung von Kantor Nino Deda mitgestaltet. Außerdem beteiligten sich – wie es inzwischen schon Tradition ist – Mitarbeiterinnen der Kita ARCHE NOAH, Goethestraße, am Gottesdienst.



Symbolisch wurde mit einem blauen Tuch der Jordanfluss im Kirchenraum ausgerollt. Das schlechte Wetter tat der guten Stimmung an dem Abend keineswegs Abbruch. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde entsprechend der geltenden Hygieneregeln in den unteren Räumen des Martin-Luther-Hauses auf den Johannistag angestoßen. „Endlich können wir wieder miteinander singen und fröhlich sein,“ sagte eine Besucherin.

Wein und Bibel

Passend zur aktuellen Ausstellung in der Christuskirche lädt Pfarrer Schmidt an drei Sonntagnachmittagen jeweils um 17 Uhr ins Martin-Luther-Haus zu einer Reihe unter dem Titel „Wein und Bibel“ ein. Dabei sollen Geschichten bzw. Verse aus der Bibel, die den Wein thematisieren, zu Gehör kommen. Selbstverständlich gibt es die Möglichkeit,

besondere Weine zu probieren. Vor allem wird Gelegenheit sein, miteinander über Gott und die Welt zu plauschen. Als Termine sind jeweils der vierte Sonntag im Monat geplant: 26. September / 24. Oktober / 28. November.

Uwe Schmidt

Termine im Martin-Luther-Haus

DIE FOLGENDEN TERMINE GELTEN NUR UNTER VORBEHALT !!!

Dämmerschoppen

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen

Quasseltreff im Martin-Luther-Haus

Dienstags 15 Uhr
(Lioba Simon-Atzert, T 06826-8234171)

Strickkreis im Martin-Luther-Haus:

Dienstags 18 Uhr
(Gudrun Scheid, T 47615)

Seniorentreff:

Mittwochs 15 Uhr: 8. September / 22. September / 6. Oktober / 20. Oktober / 3. November / 17. November
(Margarita Grob, T 9520695)

Frauenhilfe:

Donnerstags 15 Uhr:
2. September / 16. September / 7. Oktober / 21. Oktober / 4. November / 18. November
(Monika Bauer, T 32011)

Videodreh in der Christuskirche

Im Mai waren Schülerinnen und Schüler der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen in der Haspelstraße zu Besuch in der Christuskirche, um ein Musikvideo zu dem von ihnen selbst getexteten und komponierten Lied „My Way“ zu drehen. Dies geschah im Rahmen einer Rap-AG, in der sich die Jugendlichen mit Unterstützung des Projektleiters und Rappers Manu Meta mit gesellschaftskritischen Themen auseinandersetzen. Sie beschäftigen sich mit Demokratie und Toleranz, Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Homophobie und verarbeiten in ihren Texten und Liedern eigene Erfahrungen auf diesem Gebiet. Eine Schülerin meinte im Gespräch nach dem Videodreh: „Wenn jemand in der Schule anders liebt als die Mehrheit, ist das nicht angenehm. Es wird viel gemobbt.“ Dagegen wollen sie mit ihrem Song und dem dazugehörigen Video ein Zeichen setzen.

Bevor das Video allerdings gedreht werden konnte, waren viele Vorarbeiten vonnöten und mussten viele Fragen geklärt werden: Wo soll überall gedreht werden? Welche Orte stehen für Offenheit? Wo halten sich Jugendliche auf? Wie soll das Video werden? Wer steht vor und wer hinter der Kamera? Alles wurde von der Gruppe gemeinschaftlich entschieden. Dazu gehörte auch die Idee, in die Christuskirche zu kommen und dort eine Hochzeit zu filmen.

Der Videodreh dauerte alleine in der Christuskirche drei Stunden und machte allen viel Spaß. Hinzu kamen noch Szenen vom

Skatepark, dem Alten Hüttenareal und dem Jugendzentrum. Insgesamt kam viel Filmmaterial zusammen, denn die einzelnen Szenen mussten so lange wiederholt und aus verschiedenen Perspektiven gefilmt werden, bis es passte. Die Kamera wurde von einem Schüler, einem ehemaligen Konfirmanden, unter Anleitung eines Profis geführt.

Das Lied samt Video wird übrigens bei einem bundesweiten Wettbewerb eingereicht, der „Einewelt song“ heißt und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt wird. Antreten dürfen dabei junge Leute zwischen 10 und 25 Jahren aus ganz Deutschland sowie den Ländern des Südens, deren Lieder eins gemeinsam haben: Sie müssen sich mit entwicklungspolitischen Themen auseinandersetzen. Letztes Jahr gewann die Schule sogar den ersten Platz! Für dieses Jahr drücke ich den Schülerinnen und Schülern der Rap-AG alle Daumen für ihr großartiges Projekt, dass es wieder zu einem Platz auf dem Treppchen reicht!

Die Bauarbeiten gehen weiter

Schon 2016 wurde festgestellt, dass das Dach der Christuskirche dringend renovierungsbedürftig ist. Um allerdings die Kosten, die die Reparatur verursacht, nicht auf einmal ausgeben zu müssen, wurden die Arbeiten auf mehrere Jahre und in drei Bauabschnitte aufgeteilt. Vergangene Woche haben die Gerüstbauer nun zum letzten Mal das Gerüst

gestellt, und in wenigen Tagen werden die Handwerker mit dem letzten Bauabschnitt beginnen. Wir hoffen, dass die Arbeiten irgendwann im August, gegen Ende der Sommerferien, abgeschlossen sein werden. Dann ist das Dach endlich wieder in Ordnung.

Erfreulich ist, dass wir Fördertöpfe anzapfen konnten. So bekommen wir 10.000 Euro von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) und 20.000 Euro vom Bund.

Dîner en blanc in der Christuskirche

Anstelle eines Gemeindefestes möchten wir dieses Jahr am Samstag, den 11. September, um 18 Uhr einmal etwas Neues ausprobieren: ein Abendessen in Weiß, ein Dîner en blanc. Dazu werden wir die Trennwand zwischen Kirche und großem Saal öffnen und zwei lange Essenstafeln aufstellen. Wie es bei einem Dîner en blanc üblich ist, wird weiße Kleidung getragen und alle bringen ihr eigenes Essen mit. Getränke werden von der Kirchengemeinde gestellt.

Um Anmeldung im Gemeindebüro unter T 23380 wird gebeten. Bitte beachten Sie auch, dass wir erst kurz vorher sagen können, ob der Abend wirklich stattfindet und welche Sicherheits- und Hygienemaßnahmen dann gelten.

Michael Hilka



*Dinner
en
blanc*

Am 11. September
um 18 Uhr
in der Christuskirche

Um Anmeldung im Gemeindebüro
wird gebeten unter 06821-23380
oder unter neunkirchen.saar@ekir.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NEUNKIRCHEN

Foto laurentvalentinpoppi / Pixabay



„Wein in der Bibel“
Kunstaussstellung von Holzobjekten des Künstlers Erwin Würth
5. September bis 24. Oktober in der Christuskirche

Eröffnung der Ausstellung am 5. September
um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der Christuskirche

Ausstellungszeiten
Dienstags 9.30 - 12 Uhr
Donnerstags 16 - 19 Uhr
sowie nach Voranmeldung

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NEUNKIRCHEN

Termine Innenstadt

**DIE FOLGENDEN TERMINE GELTEN
NUR UNTER VORBEHALT !!!**

Friedensgebet

Jeden Donnerstag, 19 Uhr

Arbeitskreis Asyl

In der Regel jeden 2. Montag im Monat, um
16.30 Uhr
(Ansprechpartnerin: Pfarrerin Goedeking)

Frauenhilfe Christus / Paulus

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 15 Uhr,
9. / 23. September, 14. / 28. Oktober, 11. / 25.
November

Seniorentreff

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr
1. / 15. September, 6. / 20. Oktober,
3. / 17. November

Erlebnis-Tanz

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,

18.30 - 20.30 Uhr

(Ansprechpartnerin Frau Scherer T 22389)

Quiltkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr in der
Christuskirche
(Ansprechpartnerin: Gertrud Jost T 9992770)

Handarbeitskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch um 15 Uhr im Ge-
meindebüro in der Heizengasse.
(Ansprechpartnerin: Ilka Strack, T 2 26 80)

Die Pfadfinder zu Gast im „Neschd“

Vor einiger Zeit fragte mich mein katholischer Kollege Michael Wilhelm, ob wir in der Gemeinde nicht irgendwo Platz für die Pfadfinder aus der Piuskirche hätten. Die suchten nämlich für einige Monate einen Ort für ihre Gruppenstunden. Der Hintergrund ist der: Der Kindergarten St. Marien wird zu einer großen Baustelle und muss deshalb vorübergehend aufs Gelände und in die Räumlichkeiten der Piuskirche umziehen, wo sich eigentlich auch die Pfadfinder St. Pius treffen. Da es selbstverständlich ist, dass sich Kirchengemeinden gegenseitig helfen, habe ich ihnen nach Rücksprache mit dem Presbyterium und dem Ausschuss „Rund um das Wichernhaus“ den Jugendraum, das sogenannte „Neschd“, angeboten, was sie auch dankbar angenommen haben. Während ich diese Zeilen schreibe, räumen die Pfadfinder also ihre Materialien ins Wichernhaus und bereiten sich auf den Beginn in den neuen Räumen vor. Wir freuen uns auf die jungen Leute und wünschen Ihnen in ökumenischer Verbundenheit viele gute Stunden in unserem Haus!

Zwei große Veranstaltungen werfen ihre Schatten voraus

Irischer Abend

Eigentlich hätte am 10. Juli 2021 ein Irischer Abend an der Friedenskirche im Beerwaldweg unter freiem Himmel stattfinden sollen. Dieser musste bekanntermaßen wegen der Coronamaßnahmen verschoben werden. Wir

hoffen nun, ihn am Samstag, den 25. September, um 19 Uhr nachholen zu können. Es gibt Köstlichkeiten aus Irland sowie landestypisches Bier und Whiskey. Um Anmeldung im Gemeindebüro unter T 23380 wird gebeten. Bitte beachten Sie auch, dass wir erst kurz vorher sagen können, ob der Abend wirklich stattfindet und welche Sicherheits- und Hygienemaßnahmen dann gelten.

Adventseröffnung

Ebenfalls hoffen wir, dieses Jahr wieder am Samstag, den 27. November, um 19 Uhr die Adventszeit mit einem Gottesdienst im Wichernhaus und einem kleinen Weihnachtsmarkt im Hof einläuten zu können.

Dokumentationsfilm im Scheiber Montagskino

Am 20. September wird im Scheiber Montagskino kein Spielfilm gezeigt, sondern eine eindrückliche und einfühlsame Dokumentation, in der Frauen aus aller Welt mit ihren Schicksalen und Erlebnissen zu Wort kommen. Die Frauen sprechen jeweils ihre Sprache und werden in deutsch untertitelt. Der Eintritt ist kostenlos. Um Anmeldung im Gemeindebüro (T 23380) wird gebeten.

Michael Hilka

Einladung zum Erntedankgottesdienst

Am 3. Oktober feiern wir um 11 Uhr unseren jährlichen Erntedankgottesdienst im Wi-

chernhaus. Im Anschluss werden wieder eine Kartoffelsuppe mit Wurst sowie eine Kürbiscremesuppe angeboten. Wir bitten Sie, sich zum Gottesdienst und zum Essen im Gemeindegarten (T 23380) anzumelden. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt fürs Mittagessen 3,50 Euro.

Brigitte Ludwig

Termine im Wichernhaus DIE FOLGENDEN TERMINE GELTEN NUR UNTER VORBEHALT !!

Scheiber Montagskino

Montags, 19 Uhr
20. September / 18. Oktober / 22. November

kirchlicher Unterricht

Mittwochs, 16.30 Uhr

Kirche mit Kindern

Samstags, 10 - 13 Uhr
Termine werden gesondert bekannt gegeben

Frauenhilfe

Donnerstags, 15.30 Uhr
23. September / 21. Oktober / 18. November

Wichernhauscafé

Dienstags, 15 Uhr
7. und 21. September / 5. und 19. Oktober /
2., 16. und 30. November

Seniorentanzgruppe

Freitags, 18 Uhr
3. und 17. September / 8. und 22. Oktober /
5. und 19. November
Ansprechpartnerin: Frau Lang, T 27730

Frauengruppe

Dienstags, 18 Uhr

Termine werden gesondert bekannt gegeben

Samstag, 25. September ab 19.00 Uhr

Irischer Abend

Im Freien an der Friedenskirche

Irische Spezialitäten + Biere + Musik + zu jeder vollen Stunde ein „Whiskeyschnuppern“ mit Irischen Whiskeys



Eine Veranstaltung der Evang. Kirchengemeinde Neunkirchen an der Friedenskirche Beerwaldweg. Bitte melden Sie sich bis zum 24. September telefonisch im Gemeindeamt unter 06821-23380 an.



Einladung

am Samstag,
den 27. November 2021,
um 18 Uhr
ins Wichernhaus,
Beerwaldweg 9

Gottesdienst

mit Musik aus Taizé

und

Stimmungsvoller Adventsabend

mit kleinem Weihnachtsmarkt im Hof

Anmeldung im Gemeindeamt (Tel. 06821 23380)

Rund um die Paul-Gerhardt-Kirche

Endlich wieder Gottesdienst

Am 24. Juni gab es endlich wieder grünes Licht für die Gottesdienste im AWO Seniorenzentrum Furpach. Mit gültigem Impfnach-



weis bzw. aktuellem negativem Test und mit Maske durften Pfarrer Bertram Weber, Organist Nino Deda und Astrid Eisele nach fast neunmonatiger Corona-Zwangspause den Gottesdienst mit etlichen erwartungsfrohen Bewohner*innen feiern. Die Freude darüber, dass wieder ein kleines Stückchen Normalität im Haus Einzug hielt, war riesengroß und sie wurde auch nicht dadurch geschmälert, dass an diesem Morgen alle sonst üblichen Gottesdienststräume belegt waren. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung wurde einfach ein wenig improvisiert und in der Cafeteria fand sich



schnell ein freies Plätzchen. Voller Zuversicht, dass Corona uns nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, wurden gleich alle Gottesdienste bis zum Jahresende vereinbart.

Astrid Eisele

Gospelgottesdienst

Mit einer kleinen Gesangsgruppe aus dem Gospelchor begann nach der langen Winterpause, in der die Gottesdienste im Gemeindezentrum gefeiert wurden, wieder der Gottesdienstbetrieb in der Paul-Gerhardt-Kirche. Die 6 Sänger*innen füllten mit ihrem Gesang die Kirche und machten Lust auf mehr. Mittlerweile können die Proben auch wieder stattfinden und so wurde für den nächsten Gospelgottesdienst der 14.11. ins Auge gefasst.

Reisesegengottesdienst

Unter dem Motto „Gemeinsam geht es besser“ wurde vor den Ferien wieder ein Reisesegengottesdienst gefeiert – dieses Mal wieder vor dem Gemeindezentrum. Der Vorbereitungskreis hatte ein paar Urlaubsszenen einstudiert, die deutlich machten, dass überraschender Besuch oder ausgelegte Handtücher auf Sonnenliegen durchaus zwiespältige Gefühle auslösen; und dass man auch in der Fremde hilfsbereite Menschen antrifft. Denn es gilt überall gleich: „Gemeinsam geht es besser“.

Die Paul-Gerhardt-Kantorei unter der Leitung von Nino Deda sorgte für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen.

Nach dem Gottesdienst gab es noch einen kleinen Umtrunk vor dem Gemeindezentrum. Der Himmel hatte sich aufgeklärt und die Sonne schenkte allen noch eine schöne gemeinsame Abendstunde.



Neue Reinigungskraft für das Gemeindezentrum

Seit August ist Frau Marina Sawatski in unserer Kirchengemeinde angestellt und reinigt

Rund um die Paul-Gerhardt-Kirche

das Gemeindezentrum. Erste Kontakte zu unserer Kirchengemeinde hatte Frau Sawatski schon durch die Reinigungsfirma Zimmer, als diese die Reinigungsarbeiten in unserem Gemeindezentrum übernommen hatte. Wir heißen Frau Sawatski ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Erntedank und Geburtstag unserer Kirche

Zum Erntedanktag wird die Frauengruppe Mosaik wieder den traditionellen Erntedankaltar gestalten. Es wird an diesem Tag aber noch mehr gedankt werden. Letztes Jahr musste die Feier zum 60. Geburtstag der



Paul-Gerhardt-Kirche ausfallen, aber dieses Jahr wollen wir das ein wenig nachholen. Auch wenn es ein großes Gemeindefest noch nicht geben kann, soll es einen festlichen Gottesdienst und ein gemeinsames Mittagessen geben. Denn die Empore unserer Kirche wurde neu gestaltet, die Lautsprecher der elektronischen Orgel haben ihren Platz eingenommen, der Zimbelstern hat einen neuen Platz erhalten und die Kirchenbänke und

Hocker sind mit viel ehrenamtlichem Engagement gestrichen worden – viele Gründe zum Feiern also!

Bethelsammlung

In Wellesweiler führen wir wieder zentral eine Kleidersammlung für Bethel durch. Am 7. und 8. Oktober von 9 – 17 Uhr steht die Garage am Gemeindeparkplatz in der Ernst-Blum-Straße wieder für die Kleiderspenden offen.

Achten Sie bitte darauf, dass nur gut erhaltene, trockene und saubere Kleidung und Wäsche (keine Lumpen) sowie paarweise gebündelte Schuhe in die Kleidersäcke gepackt werden. Auch Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten finden noch Verwendung!

Bedenken Sie, dass die Entsorgung von stark verschmutzter oder beschädigter Kleidung oder gar von Klein- oder Elektrogeräten zu hohen Kosten führen, die den Sinn der Spendensammlung pervertiert. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bertram Weber

Weihnachtsfeier der Frauenhilfe

Am Sonntag, dem 28. November, findet um 14 Uhr der Gottesdienst zum 1. Advent statt. Dieser wird von Frauen aus der Frauenhilfe gestaltet. Ob im Anschluss daran die Weihnachtsfeier der Frauenhilfe im Ev. Gemeindezentrum stattfinden kann, ist noch nicht abschließend geklärt und hängt von der weiteren Infektionslage wegen Covid 19 ab. Wir bitten um Beachtung der Pressemitteilungen.

Gisela Ehrmantraut,
Anita Ferber,
Pfarrer Bertram Weber

Termine

DIE FOLGENDEN TERMINE GELTEN NUR UNTER VORBEHALT !!

Frauenhilfe

Donnerstags, 15 Uhr
09. / 23. September,
07. / 21. Oktober,
04. / 18. November

Dilian Kushev zu Gast in der Paul-Gerhardt-Kirche in Wellesweiler

Endlich wieder ein Konzert! Wie hatten wir uns alle darauf gefreut. Und dann war der Konzerttag, der 17. Juni, der wohl heißeste Tag dieses Jahres, an dem wirklich kaum ein Mensch vor die Tür gehen wollte! Eine Handvoll Besucher und Besucherinnen konnte jedoch auch die große Hitze nicht davon abhalten, am frühen Abend in die Paul-Gerhardt-Kirche zu kommen, um den preisgekrönten bulgarischen Bariton Dilian Kushev zu hören. Sie wurden mit einem kleinen, aber sehr feinen Konzert belohnt. Dem Künstler gilt unser besonderer Dank, denn er war sich bei schweißtreibenden Temperaturen nicht zu schade, auch vor einer kleinen Zuhörerschaft sein großes Können zu zeigen.

Astrid Eisele

Einladung zur Orgelwanderung III

Wolfgang Amadeus Mozart schrieb in einem Brief an seinen Vater im Jahr 1777: „Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumenten“. Seither wird die Orgel auch als die „Königin der Instrumente“ bezeichnet. 2021 ist das europäische Jahr der Orgel.

Deshalb freue ich mich sehr, dass die Ev. Akademie im Saarland am 9. Oktober 2021 zur dritten Orgelwanderung einlädt.

Das Besondere an den Orgelwanderungen ist, dass wir an verschiedenen Orgeln das jeweils gleiche Orgelkonzert hören werden. Da jede

Orgel einzigartig ist, klingt ein Orgelstück auf jeder Orgel und in jeder Kirche unterschiedlich. Und das Publikum wandert nach einem Konzert zur nächsten Kirche um dort das gleiche Konzert neu zu hören und zu erleben.

In diesem Jahr werden Sie das Orgelkonzert an vier verschiedenen Orgeln erleben.

Wir beginnen in Neuweiler. Die dortigen Orgeln sind gebaut von der Firma Orgelbau Oberlinger (Evangelische Kirche) und Firma Sebald (Katholische Kirche). Von Neuweiler aus wandern wir über den „Brennenden Berg“ nach Sulzbach (fast nur bergab) und nach einer Tasse Kaffee geht es zuerst in die Evangelische Kirche (Orgelbau Hammer). Das letzte Konzert ist in der Katholischen Kirche in Sulzbach (Orgelbau Mayer/Heusweiler). Nach dem Konzert, gegen 18 Uhr, organisieren wir, wie die Fahrenden an ihre Fahrzeuge in Neuweiler kommen.



Pfarrkirche Allerheiligen in Sulzbach/Saar
Foto: Helmut Werz

Wer wandert, soll bitte unbedingt Erfahrung für eine 3 km lange Strecke mitbringen.

Die Teilnahme an der Orgelwanderung III ist kostenlos. Bitte melden Sie sich über die Akademie, Frau Dusemund, T 06898/169622 für die Orgelwanderung an.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus verschiedenen Epochen. Folgende Musiker werden mit Freude für Sie konzertieren:

M. Bruckmann, M. Linnebacher, W. Schiffler, H. Werz und U. Ziermann

Streckenbegleitung: W. Ohnesorg

Erfrischende und erläuternde Worte:
K. Lander

Leitung: Helmut Werz

Datum: **9. Oktober 2021, 14 Uhr**

Ort: Neuweiler, evangelische Kirche,
Martin-Luther-Straße

Uwe Ziermann

Rückblick auf das „Sommerkonzert der Christuskirche“

Die Hoffnung, dass die lange musikalische Durststrecke irgendwann zu Ende gehen wird, war für mich immer da. Als ich im Jahr 2020 überlegt hatte, wann das erste Konzert in der Christuskirche wohl wieder stattfinden könnte, erschien mir der Sommer 2021 wie ein Lichtstreif am Horizont. Es war noch lange Zeit bis dahin und eine Entspannung der pandemischen Lage erschien mir möglich. Diese Hoffnung ließ mich dann ein Datum festlegen und viele Musiker*innen zum Konzert einladen. Am Ende wurde es tatsächlich dann doch

noch sehr knapp. Erst eine Woche vor dem Konzert stand fest: das „Sommerkonzert der Christuskirche“ am 20. Juni 2021 darf stattfinden! Danach war die Erleichterung bei allen Beteiligten sehr groß, und wir gingen mit großem Elan an die letzten Vorbereitungen.

Die Musiker*innen begeisterten die Zuhörer*innen mit vielen zeitgenössischen Werken und auch Werken aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert. Vom deutschen Spätbarock bis hin zu Swing- und Ragtime-Kompositionen, einem schwedischen Hirtenpsalm, französischer Romantik und Impressionismus und weiteren Werken von britischen, ungarischen, norwegischen, russischen und italienisch-amerikanischen Komponisten.



Die Gruppe *Canta IV*, bestehend aus Martina Veit, Steffi Krämer, Joachim Geyer und Matthias Brill führten Werke a cappella und mit Klavierbegleitung durch Uwe Ziermann am Flügel auf. Am Cello brachte Julien Blondel mit seinem warmen Ton ein Stück für Cello solo dar, führte zusammen mit Wolfram Schiffler Werke für Orgel und Cello auf und begleitete das Flötentrio, bestehend aus Laura Russy, Anne-Sophie Müller und Claudia Wäldele. Das Flötentrio wurde auch von

Uwe Ziermann am Flügel begleitet. Wolfram Schiffler, Helmut Werz und Uwe Ziermann rundeten das Konzert mit Werken für Orgel ab.

Deutlich zu spüren war während des gesamten Konzertes, sowohl bei den Musizierenden als auch bei den Zuhörer*innen die Freude, Lust, Begeisterung und vor allem Dankbarkeit, dass endlich wieder ein Konzert stattfinden konnte.

Das „Sommerkonzert der Christuskirche“ wird jetzt jedes Jahr um die Zeit der Sommer Sonnenwende stattfinden.

Uwe Ziermann

Kleine Abendmusik in der Paul-Gerhardt-Kirche

Am **Donnerstag, den 2. September, findet in Wellesweiler** eine „Kleine Abendmusik“ statt.

Unter der künstlerischen Leitung von Kantor Nino Deda bietet die Evangelische Kirchengemeinde zukünftig eine Reihe von musikalischen Veranstaltungen mit Solisten und vielfältigen Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen an. Die Zuhörer dürfen sich auf Orgel- und Klaviermusik freuen, auch mal vierhändig oder mit Gesangsensembles, auf Instrumentalensembles z.B. mit Akkordeon und Flöten, auf vertraute musikalisch Aktive der Gemeinde sowie interessante Gäste von außerhalb.

Den Auftakt macht am 2. September um 19 Uhr Bruno Fischer, der in der Paul-Gerhardt-Kirche ein Konzert auf der neuen digitalen Orgel präsentiert.



Bruno Fischer stammt aus Wiebelskirchen. Schon seit früher Jugend war sein Interesse geweckt für Orgelmusik und Orgelbau. Nach seiner Gymnasialzeit absolvierte er an der Kirchenmusikschule in Trier

seine Ausbildung zum Kirchenmusiker. Viele Jahre war er als Organist und Chorleiter tätig. Seit Abschluss seines rechtswissenschaftlichen Studiums betätigt er sich in seiner Freizeit als Organist und aktives Mitglied in mehreren Chören.

Mit der berühmten Toccata d-moll BWV 565 von Johann Sebastian Bach wird er den Abend festlich eröffnen. Zur Aufführung kommen weitere Werke von Bach und seinem Zeitgenossen Johann Gottfried Walther. Auf dem Programm steht die Bearbeitung eines italienischen Konzerts, welches Walther für die Orgel umgeschrieben hat.

Eine besondere Kostbarkeit ist eine frühbarocke Partita, komponiert von dem in Rom beheimateten Organisten Bernardo Pasquini.

Der Abend klingt aus mit der Suite gothique des französischen Komponisten Léon Boëlle.

mann. In diesem sehr bekannten und beliebten Werk entfaltet die Orgel ihren vollen Klang. Mit der prachtvollen Toccata im vierten Satz schließt sich der Kreis von Toccata zu Toccata.

Der Eintritt zur „Kleinen Abendmusik“ ist frei, Spenden zugunsten der Kirchenmusik sind willkommen.
Nino Deda/ Bruno Fischer

Musikalischer Herbst in der Christuskirche

Im Herbst beginnen wir in der Christuskirche mit der neuen Veranstaltungsreihe „Musikalischer Herbst“, bei der Musikerinnen und Musiker in kleinen Konzerten musizieren werden. Die Termine sind:

Musikalischer Herbst I:

Sonntag, 3. Oktober, 17 Uhr

Musikalischer Herbst II:

Sonntag, 17. Oktober, 17 Uhr

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Um Anmeldung im Gemeindeamt unter T 23380 wird gebeten. Bitte denken Sie auch an Ihren Impf- oder Genesenennachweis beziehungsweise negativen Coronatest.
Michael Hilka



20% Rabatt GUTSCHEIN
pro Einkauf und Tag auf ein vorrätiges Produkt Ihrer Wahl!*

Inh.: Gabriele Kohl e.K.
Hebbelstrasse 2 • 66538 Neunkirchen
☎ (06821) 2 20 40
✉ shop@pasteurapotheke.de

PASTEUR APOTHEKE

*Ausgenommen alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel, Zuzahlungen und alle bereits rabattierten Sonderangebote. Nicht kombinierbar mit Rabatten und Bertram-Talem! Einzulösen in Ihrer Pasteur Apotheke, Hebbelstrasse 2, 66538 Neunkirchen.



Gibt es etwas schöneres als im eigenen Zuhause alt zu werden?

Wir machen es möglich.

Ich bin für Sie da:



Promedica Plus Homburg-Neunkirchen
Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Frau Corina Lentjes

☎ 01520/3588880

✉ homburg-neunkirchen@promedicaplus.de



Diakoniesammlung

Jeder Mensch möchte gesehen und wahrgenommen werden. Das gehört zu unseren Grundbedürfnissen. Umso bitterer ist für viele die Erfahrung, dass niemand sie sieht. Gerade in der Pandemie hat sich dieser Eindruck für Menschen in schwierigen Lebenslagen verstärkt. Alleinerziehende Elternteile, vereinsamte Jugendliche und Kinder, Menschen mit psychischer Erkrankung oder Wohnungslose wurden bei vielen Maßnahmen übersehen oder mit ihren Problemen einfach allein gelassen.

Den Mitarbeitenden in der Diakonie ist es jedoch wichtig, dass jeder Mensch Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfährt. Dazu gehören die konkreten Hilfen in Beratung, Begleitung und Schutz ebenso wie auch einfach die Wahrnehmung. Gerade Menschen in Not sollen wissen, dass wir sie sehen und für sie da sind.

Ich möchte Sie ermutigen: schauen Sie nicht weg, wenn Ihnen Menschen begegnen, die Hilfe brauchen. Hinsehen und Anschauen kann schon gut tun. Und dann unterstützen Sie unser Bemühen für andere da zu sein mit Ihrer Spende, damit möglichst viele erfahren, dass sie gesehen und nicht vergessen sind.

Vielen Dank!
Udo Blank, Diakoniefarrer



Diakonie
Saar

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie. Danke!

Siehst Du mich?
Diakoniesammlung 2021

QR-Code

Spendenkonto: Vereinigte Volksbank eG
IBAN DE76 5909 2000 7171 7100 00
BIC GENODE51SB2
Stichtag: Diakoniesammlung
oder online spenden unter www.diakonie-saar.de

Spenden Sie per Überweisung auf unser **Spendenkonto**:

IBAN DE76 5909 2000 7171 7100 00, BIC GENODE51SB2
bei der Vereinigten Volksbank eG oder online unter
www.diakonie-saar.de/Spenden

Weitere Informationen:
Diakonie Saar, Telefon 06821 956-207, info@dwsaar.de

Unsere Pinnwand – Die Rubrik für Ihre privaten Kleinanzeigen

Sie suchen eine Haushaltshilfe, eine Hilfe für den Garten oder einfach nette Gesellschaft? Ihnen ist ein bisschen langweilig und sie

möchten gerne kleine Arbeiten und Dienste für andere übernehmen? Sie misten aus und haben Möbel, Hausrat, Kleidung oder Bücher abzugeben? Sie suchen eine Wohnung in Neunkirchen oder haben eine zu vermieten? **Dann inserieren Sie doch Ihr Angebot** (auch gerne mit Foto) oder Ihr Gesuch in unserem

Gemeindebrief, der immerhin mehr als 5000 Haushalte in Neunkirchen erreicht. Wir bieten Ihnen diesen Anzeigenservice kostenlos an, freuen uns aber über eine kleine Spende, die der diakonischen Arbeit in unserer Gemeinde zufließen wird.



Senioren-Advent im Martin-Luther-Haus

Am Donnerstag, 16. Dezember, um 15 Uhr laden wir wieder zur traditionellen Seniorenfeier im Advent in das Martin-Luther-Haus ein. Die Senioren des Bezirks Furpach-Kohlhof werden dazu noch brieflich eingeladen.

Ordination von Diakon Markus Bischof

Am Sonntag, 19. Dezember, wird Diakon Markus Bischof im Gottesdienst in der Christuskirche ordiniert. Der Gottesdienst beginnt wie immer um 10 Uhr.

Ökumenische Adventsandachten

Zu besinnlichen vorweihnachtlichen Andachten gemeinsam mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern laden wir im Advent jeweils donnerstags um 18 Uhr in die Christuskirche ein, Termine: 2., 9. und 16. Dezember.

Weitere Veranstaltungen im Advent sind noch in Planung und werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Niederbexbacher Straße 25 b
66539 Neunkirchen-Kohlhof
Tel.: (06821) 36 18 30
Mail: info@voltmer-immobilien.de
www.voltmer-immobilien.de

VOLTMER

IMMOBILIEN & BERATUNG



GM
BH



Ihr kompetentes Berater-Team für Immobilien

Dipl.-Kaufmann Michael Voltmer, Immobilienökonom (ebs)



Beerdigungsinstitut

Erd- u. Feuerbestattung

Erladigung sämtlicher Formalitäten

KARL HEINZ

& Sohn

weber

66539 Neunkirchen/Furpach
Hasenrech 12 · Tel. 3 19 12

E-mail: info@kh-weber.de • www.kh-weber.de

Wir sind für Sie da.

Gemeindeamt

Heizengasse 6,
66538 Neunkirchen
T 23380
neunkirchen.saar@ekir.de
Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr: 8.30-12 Uhr
Di: 9.30-12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
Mi: 16 -18 Uhr
Anja Lambeng
anja.lambeng@ekir.de
Andrea Reinmann
andrea.reinmann@ekir.de
Bankverbindung
Vereinigte Volksbank eG Sulzbach/Saar
DE20 5909 2000 3059 6700 33

Küsterinnen und Hausmeister

Martin-Luther-Haus

Petra Schmidt, T 7 90 78 77
Danny Ruffing, über Gemeindeamt
Wichernhaus
Brigitte Ludwig, T 88456
Danny Ruffing, über Gemeindeamt
Christuskirche
Ludmilla Mai, T 27703
Wellesweiler
Enkelejda Deda, T 632184
Danny Ruffing, über Gemeindeamt

Pfarrer

Michael Hilka
Heizengasse 6, T 8530
michael.hilka@ekir.de
Sprechstunde:
donnerstags, 8.30 – 9.30 Uhr
im Gemeindeamt

Uwe Schmidt

Sebachstr. 5, T 177492
uwe.schmidt@ekir.de
Sprechstunde:
donnerstags, 8.30 – 10.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Bertram Weber

Ernst-Blum-Str. 13, T 3091176
bertram.weber@ekir.de
Sprechstunde
dienstags, 15 – 16 Uhr oder
nach Vereinbarung

Jugendarbeit

**Therapeutische Schülerhilfe (TSH) und
Unikum Wellesweiler**
Diakon Markus Bischof
T 3090300 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de
Britta Altmann, T 42907
britta.altmann@ekir.de

Baracke Furpach

Diakon Markus Bischof
T 3090300 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de

Kirchenmusiker*innen

Kantor Nino Deda, T 632184
Organist Andreas Ganster, T 88224
Organist Peter Littner, T 13377
Organist Uwe Ziermann, T 52008
Sarah Dahlem, über Gemeindeamt
Britta Eisenbeis, T 30236
Gudrun Herzog, T 33194

Kindertagesstätten

Arche Noah
T 21820
nkarchenoah@evkita-saar.de

Hand-in-Hand

T 88300
nkhandinhand@evkita-saar.de

Haus des Kindes

T 8387
nkhausdeskindes@evkita-saar.de

Stiftung „Evangelisch in Neunkirchen“

Bankverbindung:
DE05 5925 2046 0050 0255 03
Vorsitzender Pfr. Bertram Weber,
T 3091176

Presbytertelefon

Helmut Thissen, T 3097339
Monika Bauer, T 32011

Telefonseelsorge

0800-1110111 (Kostenfrei)

Impressum

Organ: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen,
Heizengasse 6, 66538 Neunkirchen, T 2 33 80
Redaktionsschluss: 31.10.2021
Anzeigen: Gemeindeamt - T 2 33 80

Redaktion: Pfarrer Hilka, Pfarrer Schmidt, Pfarrer Weber, Fr. Reinmann,
Fr. Hübchen, Hr. Goedeking
E-Mail: andrea.reinmann@ekir.de

Satz und Layout: Tim Dochnahl, T 01520 5918100
Druck: Kern Druck GmbH, Bexbach, T 0 68 26 / 9 34 10 - 100

Wir nehmen Ihre Wäsche in die Mangel - Sie haben mehr Zeit zum Leben!

Wäscherei Becker

Ihre Wäscherei in Neunkirchen und Umgebung

Zuverlässiger Partner in Textilfragen seit 44 Jahren!
Bei uns ist Ihre Wäsche in guten Händen!

Philippstraße 10 | 66538 Neunkirchen | (06821) 24365
www.waescherei-becker.de | info@waescherei-becker.de
Mo-Fr: 7.30 bis 15:30 Uhr | Sa und So geschlossen

